

Sängerheim bald in neuem Glanz

Modelleisenbahner | Renovierungsarbeiten gehen in die Endphase / Tag der offenen Tür am 11. September

Ein Jahr ist es her, dass die Modelleisenbahnfreunde Oberer Neckar ihr neues Vereinsdomizil, das Volkschor Sängerheim, bezogen haben. Seither liegt ein großes Stück Arbeit hinter dem Verein, der in Eigenregie das Traditionsgebäude auf Vordermann bringt.

■ Von Mareike Bloss

VS-Schwenningen. Freitagabend, kurz nach halb neun: Zehn fleißige Männer schleifen, klopfen und fegen rund um das ehemalige Volkschor Sängerheim in der Erzbergerstraße, was das Zeug hält. Dreimal in der Woche treffen sich die Mitglieder zum Vereinsabend. Nicht aber etwa, um Gleise und Waggons aufzustellen, sondern um das neue Vereinsheim zu sanieren. »Wir haben das ganze Jahr durch geschafft, etwa 5000 Arbeitsstunden. Das ist bemerkenswert für solch einen kleinen Verein«, erzählt der Vorsitzende der Modelleisenbahnfreunde Oberer Neckar, Jürgen Hauser.

Jetzt seien die größten Arbeiten erledigt: Neue Fenster, WCs und eine neue Küche wurden eingebaut, eine neue Heizung sowie Elektrik installiert. Zudem wurde im oberen Stock eine Empore errichtet, die später als Ausstellungsfläche genutzt werden soll. Eine Baufirma hatte die Modelleisenbahner bei der Sanierung des Außenbereiches unterstützt. Zur Stabilisierung wurde das heruntergesackte



Freuen sich, dass ihr Vereinsheim bald auch der Öffentlichkeit zugänglich wird: (von links oben) Markus Zimmer, Jürgen Hauser, Waldemar Gwosch, Heinz Fuchsmann, Robin und Thomas Rees, Peter Schmaland sowie Frieder Liebermann.

Fotos: Bloss

Fundament abgegraben und unterfangen, die Außenwand mit Quellschlamm befestigt und ringsum eine Drainage sowie Stangen gelegt. Risse im Fundament habe es, so Hauser, trotzdem zunächst gegeben, seit November bleibe das Fundament aber stabil.

Eine aufregende Zeit liegt hinter dem 40-köpfigen Verein, der trotz der notwendigen Investitionen glücklich über das neue Domizil ist. Es ist bereits das dritte in 32 Jahren Vereinsbestehen. »Wir haben hier viel Geld vergraben«, meint Jürgen Hauser. Positiv überrascht sei er dabei nicht

nur über den Arbeitseifer, sondern auch über die Spendenbereitschaft der 20 aktiven Mitglieder gewesen. »Etwas Besseres hätte uns mit dem Volkschor Sängerheim eigentlich gar nicht passieren können«, resümiert der Vorsitzende. Und meint damit vor allem die Lage des traditionsreichen Gebäudes direkt an den Bahngleisen. »Samstagmorgens kommt immer eine 218 vorbeigefahren, dienstagsabends immer ein Öl-Zug«, erzählt Robin Rees und schmunzelt.

Der 13-Jährige ist eines der jüngsten Mitglieder. Ihm mache die Vereinsarbeit großen Spaß, bei Ausstellungen habe er sogar schon die Anlage bedient. In die Jugendarbeit investieren und den »Virus Eisenbahn« weitergeben, das habe sich der Verein für die Zukunft auf die Fahne geschrieben, meint Jürgen Hauser. Digitales Steuern des Zuges über das Smartphone, Landschaftsbauen sowie Airbrushen – es sei für jeden etwas dabei. »Das Eisenbahn-Hobby ist längst nicht mehr so verstaubt, wie es viele glauben«, so der Vorsitzende.

Und diesem können sich die Mitglieder allmählich wieder

widmen. Dabei soll zunächst im großen Saal eine N-Modulanlage errichtet werden. Denn: Für den 11. September hat das Denkmalamt für die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals angefragt. So hatte sich der Verein kurzerhand entschieden, auch die offizielle Eröffnung auf diesen Tag zu legen. »Dadurch haben wir jetzt den Druck, bis dahin komplett fertig zu werden«, meint Hauser. Ein nächstes Projekt ist außerdem anvisiert: Eine Weihnachtsausstellung mit Flohmarkt und Eisenbahnbörse. Dabei sollen

die Besucher auch einen Einblick in die Kameradschaft unter den Vereinsmitgliedern bekommen. Denn das Eisenbahnbauen sowie auch das Renovieren des neuen Vereinsheims mache vor allem in der Gemeinschaft Spaß. Jürgen Hauser: »Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, entsteht etwas ganz Großes.«



Sie erreichen die Autorin unter
mareike.bloss
@schwarzwaelder-bote.de



Im Saal des Sängerheims wird derzeit noch kräftig gewerkelt. Später soll hier eine »N-Moduler« aufgebaut werden.

INFO

Das Volkschor Sängerheim

Das Volkschor Sängerheim in der Erzbergerstraße 35 wurde 1956 errichtet und vom Schwenninger Volkschor bis zu dessen Auflösung im Jahr 2009 genutzt. Abriss oder Verkauf? Die Zukunft des Gebäudes mit seinem Wandrelief von Romuald Hengstler war durch Untergrundbewegungen lange unklar. Schließ-

lich wurde Anfang vergangenes Jahres mit den Modelleisenbahnfreunden Oberer Neckar ein geeigneter Käufer gefunden. Da der Verein das stark marode Gebäude in Eigenregie saniert, freuen sich die Mitglieder weiterhin über finanzielle Unterstützung. Infos gibt es unter www.modelleisenbahnfreunde.de.